



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

# Wochenblatt

## Termine Juli 2017

<u><a href="#">Abschlussabend der 12. Klasse, Azzano</a></u> Pavillon	Di, 25. Jul	19:00 – 22:00
<u><a href="#">Abschlussfest der 2. Klasse</a></u> Pavillon	Mi, 26. Jul	17:00 – 19:30
<u><a href="#">Abschlussfest der 8. Klasse</a></u> Pavillon und Schulhof		19:00 – 22:00
<u><a href="#">Eurythmieabschluss</a></u> Theater Leo17		20:00 – 21:30
<u><a href="#">Abschlussfeier zum Schuljahresende, Zeugnissaussgabe</a></u> Theater Leo17	Fr, 28. Jul	08:00 – 10:00
<hr/>		
<u><a href="#">Sommerferien</a></u>	Mo, 31. Jul bis Mo, 11.9.	

## 70 Jahre Rudolf Steiner Schule Schwabing

Liebe Eltern, liebe Schüler,

wir möchten daran erinnern, dass wir im neuen Schuljahr unser 70. Jubiläum feiern. Das bedeutet, dass für alle Schüler/innen für Freitag, 20. 10., Samstag, 21.10. sowie Sonntag, 22.10. Anwesenheitspflicht besteht, je nach Mitwirken (Konzert, Cafés, Monatsfeier, etc.). Details werden von den Klassenlehrern bzw. -betreuern baldmöglichst bekannt gegeben. Bitte notieren Sie sich diese Daten.

*Mit freundlichen Grüßen,  
Suzanne Söllner  
Für die Schulleitung*

## Plätze in der Elterninitiative

Der Hort der Elterninitiative hat für das Schuljahr 2017/18 noch zwei Plätze für Kinder aus der 4. oder 5. Klasse frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Michaela Bodensteiner per Email unter [mittelstufenhort@ei-steinerschule-schwabing.de](mailto:mittelstufenhort@ei-steinerschule-schwabing.de) oder telefonisch unter 089 380 140 39.

*Michaela Bodensteiner*

## Eintragung in den Newsletter und Ausleihmöglichkeit des Films „Phase Null“

Gerne möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie die Möglichkeit haben sich in den Newsletter einzutragen, um aktuelle und umfassende Neuigkeiten zu den Themen „Pädagogik neu denken und Schul- und Theaterumbau“ zu erhalten. Unter [oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-schwabing.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-schwabing.de) ist dies möglich.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit den Film „Phase Null“ im Sekretariat bei Frau Michels auszuleihen. Das Ziel der „Phase Null“ ist es, ein tragfähiges, inhaltliches und räumliches Konzept zu entwickeln, das die Effizienz, Bedarfsgerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit eines Bauvorhabens sicherstellt. Dabei werden pädagogische Konzepte präzisiert und an den baulichen Möglichkeiten gespiegelt, was an unserer Schule im Falle eines Umbaus von maßgeblicher Relevanz ist. Anschaulich zeigt dies der Film „Phase Null. Weitere Informationen zur „Phase Null“ unter: <http://www.montag-stiftungen.de/jugend-und-gesellschaft/projekte-jugend-gesellschaft/paedagogische-architektur.html>

Der Trailer zum Film:

<http://schulen-planen-und-bauen.de/der-film/#!/pretty-Photo>

*Stephanie Müllerschön  
Kommunikation „Lenkungsgruppe Bau“*

## Flöte vermisst

Hannah-Lea Baumann, 5. Klasse vermisst Ihre Flöte. Wie auch immer ist diese Flöte aus Ihrem Fach in der Schulklasse abhanden gekommen. Bitte meldet Euch doch bei uns (089-74563581), wenn Ihr eine heimatlose Flöte entdeckt :-)

*Vielen Dank & schöne Ferien  
Claudia Stracke-Baumann*

## Er ist einfach so eine Art Pechvogel

Der französische Komiker und Filmkünstler Jacques Tati hat uns im letzten KINDERKINOKLUB vor den Sommerferien beschäftigt. Wir sahen die erste halbe Stunde seines preisgekrönten Films "Die Ferien des Monsieur Hulot" und anschließend den Kurzfilm "Schule der Briefträger", beide im französischen Original. Viel Gelächter und beste Stimmung im "Kino Leo 17"! Lesen Sie aus den Filmkritiken der Schüler:

### "Die Ferien des Monsieur Hulot"

"Heute schauten wir endlich wieder einen Film an. Der Film hieß "Die Ferien des Monsieur Hulot". Es ist ein sehr schöner, witziger Film. Der Komiker, der ihn geschrieben hatte, war ein Franzose und hat einen ganz anderen Witz als z. B. Charlie Chaplin." Hannah-Lea, 5.Kl.

"Jacques Tati war nicht nur ein guter Komiker, sondern führte auch selbst Regie." Leentje, Elsa, 5.Kl.

"Ich finde ihn einen großartigen Spaßmacher. Er ist einfach so eine Art Pechvogel." Liam, 4.Kl.

"Was ich von diesen Filmen halte: Ich fand die Gangarten des J. T. sehr schön und die Musik." Lena-Lou, 5. Kl.

"Ich finde, dass J. T. allgemein in beiden Filmen sehr viel mit Geräuschen gearbeitet hat, die übertrieben sind." Pauline, 4.Kl.

"Ich fand es gut, dass so viele Geräusche eingebaut wurden! Besonders am Anfang: Da als der Lautsprecher gesagt hat, man soll das Gleis wechseln! Alle Leute sind auf die andere Seite gerannt! Aber dann ist der Zug doch auf der anderen Seite eingefahren, sie sind alle wieder rüber gerannt! Doch dann kam er auf der anderen Seite! Und so ging es hin und her! Und hin und her!" Falka, 4.Kl.

"Ich fand die Szene ganz lustig, da wo das alte kaputte Auto die Straße runter geknattert ist." Lou, 4.Kl.

"Fand ich gut: Die Szene, wo der kleine Junge im Lenkrad vom Bus war und wo der Kellner den Bleistift ins Aquarium fallen ließ und sich den Ärmel umkremelte und mit dem nicht umgekremelten Ärmel ins Wasser gefasst hat." Milan, 4.Kl.

"Am lustigsten war die Szene, wo Monsieur Hulot in einem Restaurant auf die Uhr schaute, als ein Ober vorbeikam, der auch wissen wollte, wie viel Uhr es war. Leider hatte er dabei ein Glas Wasser in der Hand, was er dann beim Auf-die-Uhr-Schauen auf den Schoß eines Gastes verschüttete. Der Gast regte sich auf und hampelte im Raum herum. Es gab noch viele andere lustige Szenen. Mehr wollen wir nicht verraten." Anna, Ida, Martha, 5.Kl.

"J. T. passt nicht so gut in das Etepetete-Hotel und bringt alles durcheinander." Max, 4.Kl.

"Ich fand die Szene am lustigsten, wo J. T. zu Abend gegessen und sich an einen Tisch mit einem anderen Mann gesetzt hat. J. T. wollte das Salz haben, das links neben dem anderen Mann stand. Aber er hat über den anderen gegriffen, um das Salz zu holen. In der gleichen Zeit hat der Mann neben ihm sich mit einer Serviette den Mund abgeputzt, dachte er zumindest, aber er hatte ja den Ärmel von J. T. im Mund und sich damit am Ärmel abgewischt und nicht an der Serviette. Da musste ich sehr lachen." Nick, 4.Kl.

"Ich fand es gut überlegt, dass sich manche Sachen mehrmals wiederholen. Zum Beispiel immer wenn die Tür zum Salon im Hotel aufgemacht wird, kommt alles durcheinander, weil es dann so einen starken Durchzug gibt." Josef, 4.Kl.

"Was ich besonders lustig fand, war, als der Monsieur Hulot sich in ein Boot gesetzt hat und es anstreichen wollte und der Farbeimer immer weggeschwommen ist." Jurri, 5.Kl.

"Was auch sehr witzig war, als er dann ruderte, brach das Boot zusammen und es sah aus wie in Hai, weil da noch was runterhing, dass so wie Zähne aussah und das haben die Leute am Strand gesehen und sind weggerannt, weil sie dachten, ein Hai käme." Lenni, 4.Kl.

"Was ich auch noch lustig fand, war, als die Jungen mit dem Boot so getan haben, als würden sie sich die Schuhe binden, aber in Wirklichkeit haben sie nur zur schönen Frau hoch geguckt." Philo, 4.Kl.

---

#### Herausgeber:

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing  
Leopoldstraße 17, 80802 München  
Tel. 089-38 01 40-0, Fax 089-33 17 54

www.waldorfschule-schwabing.de  
Mitglied im  
Bund der Freien Waldorfschulen

Redaktion Wochenblatt/verantwortlich:  
Kathrin Blume, Stephanie Müllerschön;  
Suzanne Söllner, Markus Fischer  
redaktion@waldorfschule-schwabing.de

Bank für Sozialwirtschaft München  
IBAN DE39 7002 0500 0007 8280 00  
BIC / SWIFT BFSWDE33MUE

"Ich fand den Film eigentlich ganz witzig, aber irgendwie war es keine richtige Geschichte, immer kamen nur solche Szenen." Katharina, 4.Kl.

"Unser letzter Film vor den Sommerferien war zum Totlachen." Anna, 5.Kl.

"Schule der Briefträger"

"Drei Briefträger waren viel zu langsam und darum wurden sie zu der Briefträgerschule geschickt. Dort lernten sie schneller zu arbeiten. Alle drei haben etwas dabei gelernt. Ich würde den Film einer Freundin empfehlen, weil er lustig ist und es viele Wege gibt, Probleme zu lösen." Luana, 5.Kl.

"Ich fand eine Szene lustig, als der Ausbilder-Briefträger so hoch geredet hat, als hätte er Helium verschluckt". Louis, 4.Kl.

"Daraufhin machen sich alle auf den Weg, ein Briefträger gespielt von J. T., denkt sich absurde Dinge aus, um schneller ans Ziel zu kommen, zum Beispiel hängt er sich an einen Lastwagen, lässt sich ziehen und verrichtet dabei auf der Ladeklappe in aller Ruhe seine Büroarbeit." Joseph, 4.Kl.

"J. T. kam zu einem Bahnübergang, wo gerade die Schranke zugin. Er hatte es ja sehr eilig, deswegen kletterte er mit dem Fahrrad über die Schranke. Auf der anderen Seite lehnte er sein Fahrrad gegen die Schranke. Dann ging die Schranke auf und das Fahrrad hing noch dran. Die Szene fand ich auch sehr lustig." Jonathan, 5. Kl."

"Anschließend kommt er in eine Stadt, wo alles schief geht. Danach gerät er mächtig in Zeitdruck. Ober er es schaffen wird?" Finn, 5.Kl.

"Die lustigste Szene war, wie das Fahrrad von selbst gefahren ist. Ich musste viel lachen. Der Film war schwarz-weiß. Es wurde ganz wenig geredet, trotzdem war er toll." Tim, 5.Kl.

"Witzig war auch, als Tati einmal einem Hufschmied einen Brief bringen wollte, dieser ihn jedoch nicht annehmen wollte und Tati den Brief einfach unter den Schweif eines Pferdes klemmte. Insgesamt fand ich den Film sehr gut, weil man nie wusste, was als nächstes passieren wird." Felicia, 4.Kl.

"Am spannendsten, fand ich, war die Stelle, wo der Briefträger am Flughafen ankam und das Postflugzeug ihm

vor der Nase wegflog, aber in letzter Sekunde konnte er seine Brieftasche noch hinten dranhängen. So war es doch noch ein Happy End." Neo, 4.Kl.

"Ich kann nicht meckern. Der Film war lustig, kurz und knackig, spannend, gut gemacht und nicht langweilig". Johannes, 5.Kl.

"Ich fand beide Filme, also Kurzfilm und Langfilm, gleich gut. Ich habe von dem Französischen auch ein bisschen verstanden. Ich finde witzige Filme besser als unwitzige." Valentino, 5.Kl.

*Maria Knilli*  
*Filmemacherin, Leitung Kinderkinoklub*

### **Ton-Eurythmiekurs**

Montag, 18. 09. 2017 – 23. 10. 2017 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr 6 Tage € 75,-

und

Montag, 06. 11. 2017 – 18. 12. 2017 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr 7 Tage, € 90,-

Die erste Eurythmiestunde ist kostenfrei zum kennen lernen

Grundelemente der Ton-Eurythmie und künstlerisches Üben. Die Musik spricht unmittelbar zum Herzen. Eine Musikerin begleitet uns auf dem Klavier.

Ort: Anthroposophische Gesellschaft München  
Information und Anmeldung: Maria Ostermaier  
Telefon: 08191/4286320

[www.Maria-Ostermaier.de](http://www.Maria-Ostermaier.de)

Wir wünschen allen Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern erholsame und schöne Sommerferien

Die Redaktion